

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Anleitung:

Krypto-ABC:

Begriffe, die Sie kennen sollten, wenn Sie sich mit Krypto-Währungen beschäftigen

Autorin: **Ulla Farnschläder**, Redakteurin

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Krypto-ABC: Begriffe, die Sie kennen sollten

Als Betriebschef, aber auch als Privatanleger haben Sie sich bislang wenig bis überhaupt nicht mit der Welt der Kryptowährungen beschäftigt? Das ist wenig überraschend, da es sich um eine noch recht junge Anlageform handelt, die eher im spekulativen Bereich anzusiedeln ist. Wer aber in das Thema einsteigt, wird feststellen, mit wie vielen neuen Begriffen man es zu tun hat. Mit unserem Krypto-ABC klären wir die wichtigsten Wörter und Abkürzungen für Sie in einfachen Definitionen auf. Die Liste hat nicht den Anspruch, vollständig zu sein.

VIRTUELLE WÄHRUNGEN:

digital dargestellte Werteinheiten, die von keiner Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert oder garantiert werden. Sie besitzen nicht den gesetzlichen Status einer Währung oder Geld, werden aber als Tauschmittel akzeptiert und auf elektronischem Weg übertragen, gespeichert und gehandelt. Bekannte Währungen sind etwa Bitcoin, Ether, Litecoin oder Ripple. Weitere digitale Währungen finden Sie auf <https://coinmarketcap.com/de>

BITCOIN:

Die bekannteste digitale Währung, allerdings kein gesetzliches Zahlungsmittel. Einige große Firmen wie adidas, Nike oder Tesla erlauben inzwischen das Bezahlen mit Bitcoins. Bitcoins werden durch mathematische Verfahren erstellt. Guthaben und Zahlungen werden in der Blockchain verwaltet. Aktuell gibt es knapp 19 Millionen Bitcoins – bei 21 Millionen soll Schluss sein.

Token:

Begriff für digitale Einheiten, denen Ansprüche oder Rechte zugeordnet werden. Token verfügen über eine breitere Funktionalität. Sie können etwa als Entgelt für Dienstleistungen zugeteilt werden, es kann sich um ein digitales Recht handeln, um einen Anteil oder die Zahlung für die Nutzung eines Systems. Token entstehen auf anderen Plattformen als Coins. Token werden auf der Ethereum Blockchain betrieben oder auf der Binancen Smart Chain. Man unterscheidet

- **Currency oder Payment Token**, die als Zahlungsmittel eingesetzt werden,
- **Utility Token**, die bestimmte Nutzungsrechte vermitteln oder zu einem Anspruch auf eine Ware oder Dienstleistung berechtigen, auch Stimmrechte zur Änderung der Software fallen darunter.
- **Security Token** sind Token, die mit herkömmlichen Wertpapieren vergleichbar sind. Dabei zu unterscheiden sind
 - # **Equity Token**, die Beteiligungs- und Dividendenrechte vermitteln und
 - # **Debt Token**, die einen Anspruch auf Rückzahlung des investierten Betrags beinhalten. Es gibt darüber hinaus
 - # **Hybride Token**, die eine Kombination der verschiedenen Arten beinhalten.
- **Non Fungibility Token (NFT)** sind Token, die einen bestimmten Gegenstand – digital oder physisch – in einer Blockchain repräsentieren. Sie sind einmalig und nicht teilbar. Ein NFT kann nur als Ganzes erworben werden. Es handelt sich um digitale Eigentumszertifikate für Vermögenswerte, etwa Kunstwerke. Vorsicht, der Markt ist weitgehend unreguliert, der Kurs der Währungen schwankt stark – entsprechend auch der Wert des erworbenen digitalen Wertes. Auch tummeln sich hier Betrüger. Die Stiftung Warentest etwa ermittelte jüngst Fälle, die auf Plagiate des Adidas-NFT hereingefallen waren.

Achtung, die steuerliche Einordnung kann je nach Funktionsweise des jeweiligen Token variieren.

Blockchain:

Datenbank mit mehreren Beteiligten auf Basis der Distributed-Ledger-Technologie (DLT). Lediglich Hinzufügungen sind gestattet. Auf der Blockchain werden alle Transaktionen dokumentiert und in Blöcken mit fortschreitender Nummerierung zusammengefasst. Transaktionsdaten werden in Blöcken fortgeschrieben, vergleichbar mit einer Kette. Manipulationen werden durch den Hashwert, eine kryptografische Zeichenfolge, die sich inhaltlich aus dem Vorgängerblock errechnet, für jeden sichtbar. Die Blockchain ist dezentral gespeichert.

Krypto-ABC: Begriffe, die Sie kennen sollten

Distributed-Ledger-Technologie (DLT):

Ein Informationsspeicher, der diverse Computer miteinander verknüpft, vernetzt und synchronisiert, wobei Einträge manipulations sicher und unveränderbar sind und nur Hinzufügungen erlaubt sind.

Mining:

Das Blockerstellen durch Mining bezeichnet das Anhängen eines neuen Blocks durch Proof of Work - durch das Lösen mathematischer Aufgaben. Eine Rolle spielt dabei die so genannte Nonce, „number that can only be used once“. Erst wer einen gewissen Aufwand betrieben hat und dies nachweist, hat das Recht, einen neuen Block zu erzeugen und an die Blockchain anzuhängen. Als Belohnung winken die Überweisungsgebühren, die beim Mining des neuen Blocks anfallen. Miner benötigen technisches Know-how und die passenden Computer. Das Lösen der Aufgaben erfordert Rechenleistung, daher kommen Rechnerverbände, sogenannte Bitcoin-Minen dafür zum Einsatz. Mining ist sehr energieintensiv und wird inzwischen weitgehend von Pools oder darauf spezialisierten Firmen ausgeübt. Auch gibt es Cloud Mining-Dienste, die auf Mining spezialisiert sind, Anteile von Kapazitäten an Personen vermieten oder verkaufen, die diese dann zum Mining nutzen. Einige Länder, seit Sommer 2021 auch China, verbieten das Mining aufgrund des hohen Stromverbrauchs. Sowohl Bitcoin als auch Ethereum, die beiden derzeit größten Kryptowährungen, was die Handelssumme anbelangt, nutzen Proof of Work.

Forging:

Durch Proof of Stake oder Forging erfolgt die Auswahl, wer den nächsten Block erstellen und anhängen darf. Nicht eine mathematische Aufgabe, sondern Teilnahmedauer und Zahl der eingesetzten Einheiten erhöhen die Chance, den Block an die Blockchain anfügen zu dürfen – was Transaktionsgebühren und die Blockbelohnung einbringt. Die Überweisung benötigt weniger Energie und kann schneller abgeschlossen werden. Ethereum bereitet aktuell den Wechsel auf Proof of Stake vor.

Stake:

Anzahl von Einheiten einer virtuellen Währung, mit denen Blockersteller dem Netzwerk nachweisen, dass sie Interesse daran haben, einen Block ordnungsgemäß zu erstellen. Im Fall von Fehlern oder Manipulationen, können die als Stake eingesetzten Einheiten einbehalten oder gelöscht werden. In sogenannten Staking-Pools können sich Personen, die Einheiten für einen Stake bereitstellen, zusammenschließen, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, als nächster Forger ausgewählt zu werden. Staking macht die Blockchain widerstandsfähiger gegen Angreifer.

Minten oder Minting:

Das Erschaffen von Non Fungible Token (NFT) oder eines Coins durch Hochladen in die Blockchain.

Wallet:

Digitale Geldbörse mit öffentlicher Kontonummer und einem privaten Zugangscode zum Empfangen, Halten und Transferieren von Einheiten einer virtuellen Währung. Für jede virtuelle Währung wird eine eigene Wallet benötigt.

Konto:

Alternativ richtet man auf einer der Handelsplattformen (Coinbase, Kraken, eToro, Bitpanda, Binance) ein Konto ein.

Bitcoin-ETF:

Fonds, der in Krypto-Termingeschäfte investiert, in Deutschland sind Bitcoin-ETFs allerdings nicht zugelassen.

Krypto-ABC: Begriffe, die Sie kennen sollten

Zertifikate:

Bitcoin-Wertpapiere, die man an der Börse kaufen kann. Nachteil: Geht der Herausgeber pleite, sind die Schuldverschreibungen in der Regel nicht geschützt.

Krypto-ETPs:

ETPs - Exchange Traded Products - sind ein beliebtes Instrument für Investitionen in Bitcoin. Ähnlich ETFs können Anleger indirekt in Produkte investieren, die an regulierten Börsen wie Deutsche Börse Xetra gehandelt werden.

IOP - Initial Coin Offering:

Ausgabe von Token im Tausch gegen Einheiten einer virtuellen oder staatlichen Währung.

Lending:

Einheiten einer virtuellen Währung oder Token, die gegen eine Vergütung zur Nutzung überlassen werden.

Hard Fork:

Gabelung oder Aufspaltung einer Blockchain, auf der eine virtuelle Währung basiert. Durch die Spaltung erhalten Inhaber von Einheiten ohne Gegenleistung die gleiche Anzahl von Einheiten der neuen virtuellen Währung.

Airdrop:

Einheiten einer virtuellen Währung oder von Token werden unentgeltlich verteilt. Etwa im Rahmen von Marketing-Aktionen. Im Gegenzug sind Formulare auszufüllen oder ein Projekt auf Social Media zu bewerben.

UTXO, Accounting:

Zwei gängige Methoden, um die Einheiten einer virtuellen Währung in einer Wallet zu ermitteln. UTXO wird etwa für Bitcoin oder Cardano angewendet, dabei wird der Bestand als Summe der „Unspent Transaction Output“ (UTXO) erfasst. Einnahmen und Ausgaben werden gegenübergestellt. Für jeden In- und Out-put werden Werteinheiten (Coins) gebildet. Werden nur Teile eines Coins veräußert, fließt der verbleibende Teil als „Wechselgeld“ (oder Change Output) in die Wallet zurück.

First in first out (FiFo):

Zur Berechnung der Gewinne aus Kryptogeschäften können Anleger verschiedene Berechnungsmethoden nutzen, eine weit verbreitete ist „FiFo“ (First in First out). Das BMF-Schreiben von Mai 2022 verabschiedet sich von der Methode und erlaubt die Bildung von Durchschnittswerten.

BTM:

Die Abkürzung steht für Bitcoin Teller Machines, was übersetzt Bitcoin Automat heißt. Laut Taxando, das die gleichnamige Steuer-App vertreibt, gibt es aktuell 48 Bitcoin-Automaten in 30 deutschen Städten. Die meisten davon stehen in Berlin, gefolgt von Frankfurt, Düsseldorf und Hamburg. Der Kauf von Kryptowährungen ist hier per Einzahlung von Bargeld möglich, derzeit kann aber an nur knapp 30 Prozent der Automaten auch verkauft und damit Bargeld abgehoben werden. Die Gebühren für den Kauf und Verkauf am Automaten variieren stark je nach Anbieter und Zeitpunkt. Durchschnittlich liegen sie laut Taxando bei 13,4 Prozent für den Kauf und bei 10 Prozent für den Verkauf. Hinzu kommen Bearbeitungsgebühren.

Krypto-ABC: Begriffe, die Sie kennen sollten

MiCA:

Abkürzung für Markets in Crypto-Assets, darunter ist ein Vorschlag für eine EU-Verordnung zu verstehen, die die Regulierung der Distributed-Ledger-Technologie (DLT) und virtueller Vermögenswerte in der Europäischen Union vereinheitlichen und gleichzeitig Anbieter und Anleger schützen soll. Sie ist Teil des Digital Finance Package.

Vorteil: Einheitliche Definition von Krypto-Werten, aber auch von neueren Werten wie etwa Dienstleistungen. Es geht um Verbraucherschutz, aber auch um die Vorbeugung von Geldwäsche.

Stablecoin:

Eine digitale Währung, die an den Dollar oder Gold gekoppelt ist. Sie ist keine Krypto- aber auch keine Fiat-Währung, übernimmt eher eine Brückenfunktion. Durch die Koppelung wird die Volatilität im Verhältnis zu herkömmlichen Kryptowährungen wie den Bitcoin in Zaum gehalten.

Crypto-Asset Reporting Framework (CARF):

Die OECD arbeitet aktuell im Auftrag der G20 Finanzminister an einem Standard für den internationalen Austausch steuerlich relevanter Daten zu Krypto-Anlagen, dem Crypto-Asset Reporting Framework.

Initial Coin Offering (IOC):

Ähnlich dem Initial Public Offering auf dem Aktienmarkt - was letztlich bedeutet, dass Aktien aus dem Bestand oder aus einer Kapitalerhöhung als Erstplatzierung auf dem Kapitalmarkt angeboten werden – geht es beim IOC um die erstmalige Ausgabe von Token im Tausch gegen Einheiten einer virtuellen oder staatlichen Währung. Wie beim Börsengang wird beim IOC Kapital eingesammelt.